

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Fanenstock 2236m

Datum: 14.12.2020

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: sonnig, schön

TeilnehmerInnen: Hermann Keller, Ursula Koch

Ablauf der Tour:

Die Wetterprognose für Samstag 12.12. war schlecht, sodass ich bereits am Mittwoch entschied die Tour auf den folgenden Montag zu verschieben. Und weil es am Sonntag bis auf eine Höhe von 1000m geregnet hatte, entschied ich mich für den Fanenstock anstatt wie beabsichtigt auf den Gulmen zu gehen. Dies vor allem weil Elm 100m höher liegt als Amden und auch schneesicherer ist. So marschierten wir um 09:10h in Elm Töniberg los, und erreichten nach 1¼ Stunden Punkt 1426 im Camperdunerwald. Hier legten wir eine kurze Trinkpause ein bevor wir durch das Steilstück im Wald den Aufstieg zu den Alphütten von Mittelstafel in Angriff nahmen. 20 Minuten später traten wir aus dem Schatten in die Sonne und es wurde sofort einiges wärmer. Darum erfolgte bei der Schindelegg auf einer Höhe von 1560m die erste Tenü Erleichterung und 40 Minuten später trafen wir bei Mittelstafel ein. Hier machten wir ausgiebig Mittagsrast, genossen auf dem Bänkli vor der Alphütte die schon fast frühlinghaft warme Sonne und stärkten uns für den restlichen Aufstieg. Punkt 12:00h zogen wir weiter und erreichten den Gipfel um 13:20h. In der Zwischenzeit waren leider auch die im Wetterbericht erwähnten Wolkenfelder aufgezogen, so dass wir zwar immer noch die wunderbare Aussicht geniessen konnten, aber kaum noch Sonne hatten. Darum gab's auch keine Gipfelrast, sondern nur etwas Getränk und die obligaten Gipfelfotos. Nachdem die Felle im Rucksack verstaut, die Skischuhe festgezogen und alle 3 abfahrbereit waren, machten wir uns bereits 20 Minuten später an die Abfahrt. Zuerst kam der herrliche Gipfelhang, zwischen Punkt 2143 und Fanenfurggeli hinunter in Richtung Chamm und dann via Spilboden zurück nach Mittelstafel. Leider war wegen den Wolken die Sicht in diesem Bereich etwas «dumpf» was den Abfahrtsgenuss etwas schmälerte und an einer Stelle einen veritablen «Köpfler» des Schreibenden zur Folge hatte. Bei Mittelstafel genossen wir dann nochmals eine längere Rast bevor der Schlussteil unter die Bretter genommen wurde. Zuerst über die offenen Felder bis Schindelegg, danach im Wechsel Waldweg-Wiese-Waldweg hinunter nach Töniberg wo die erste Skitour dieser Saison um 15:45 ihren Abschluss fand. Wegen den Corona Beschränkungen mussten wir auf die traditionelle Einkehr im Restaurant verzichten und fuhren deshalb direkt zurück ins Unterland. Allerdings auch diesmal mit dem bei Touren im Glarnerland fast schon traditionellen «Boxenstopp» bei Gabriel im Näfels um Glarner Beggeli, Birnbrot und Meitschibei zu kaufen!

Fotos: Ursula, Hermann Urs

